

KIT NEWS – Juni 2007

LIEBE KIT MITARBEITER!

Information über Einsätze in der Steiermark:

Von Mitte Mai bis Mitte Juni 2007 war KIT Land Steiermark rund 35 Mal im Einsatz! Am Pfingstwochenende verunglückten viele Menschen im Straßenverkehr. Dies hatte oftmals komplexe Schadenslagen zur Folge. In diesen vier Tagen betreuten rund 30 KIT Mitarbeiter Betroffene und Angehörige nach traumatischen Ereignissen! Herzlichen Dank für eure Einsatzbereitschaft!

Teamabende:

Die Teamabende gehen in die „Sommerpause“! Vielen Dank für Eure zahlreiche Teilnahme. Es freut uns sehr, dass sich viele Mitarbeiter die Zeit nehmen, um sich mit ihren Bezirkskollegen zu treffen und teilweise auch weite Anreisen auf sich nehmen. Bemerkenswert ist der rege Gedankenaustausch über absolvierte Einsätze, von dem sowohl jene, die regelmäßig in Einsätze gehen, aber auch jene, die neu zu den Teams stoßen oder noch keine Akutbetreuungen durchgeführt haben, profitieren können. Wie versprochen, wird im Herbst Frau Dr. Katharina Purtscher bei den Teamabenden referieren. Die Termine wurden bereits fixiert!

KIT Vortrag bei der Bergrettung am Dachstein:

Am 07. Juni 2007 stellte Gerhard Trummer KIT Land Steiermark und SVE bei einer viertägigen Übung der Bergrettung am Dachstein vor. Danke Gerhard, dass du die weite Anreise auf dich genommen hast!

KIT Land Steiermark bei der EULUX Notfallübung 2007 in Luxemburg:



KIT Land Steiermark folgte der Einladung des GSP Teams Luxemburg unter der fachlichen Leitung von Prof. Léon Kraus und nahm an der EULUX 2007 mit vier Rollenspielern und zwei Beobachtern teil. Im luxemburgischen Esch-sur-Alzette wurde zwei Tage lang - vom 7. bis 8. Juni 2007 - der „Notstand“ ausgerufen und der Ernstfall beübt. GSP Luxemburg übernahm die Betreuung der Betroffenen, Leichtverletzten und Angehörigen nach einem Einsturz der Tribüne bei einem Rockkonzert. Auf der Homepage der FA 7B findet Ihr eine Zusammenfassung der Übungsszenarien von unserem KIT Mitarbeiter Wolfram Pernjak verfasst.

In den NEWS erfahrt Ihr, was KIT Land Steiermark während dieser Tage erlebt hat:



Nach 12 Stunden Anfahrt begrüßten uns Léon und Martin, die mit uns zu einer ehemaligen Amerikanischen Wehr fuhren, wo wir unsere Ausweise, Kappen und Unterlagen für die Übung am nächsten Tag erhielten. Martin wird für die nächsten Tage unsere „Reiseleiterin“ sein und Daniel (nicht im Bild) unser Fahrer.



Luxemburg verwöhnte seine Gäste mit einem dreigängigen Menü – Pastete, typische luxemburgischen Saubohnen und Fruchttörtchen als Nachspeise. Auf den Biertischen fanden wir Wein und Wasser mit den zugehörigen Gläsern vor – gegessen wurde auf Porzellantellern und mit richtigem Besteck – wir sind sprachlos – hätten wir uns nach Österreichischer Manier eher Gulasch in Papptellern, Plastikbesteck und Plastikbecher erwartet.



Ein Mitarbeiter der GSP hatte extra für uns seinen privaten Whiskyschrank geöffnet und wir haben uns durch seine Schätze gekostet. Zum Neutralisieren wurde uns zwischen den einzelnen Whiskysorten Schokolade gereicht. Leider – oder Gott sei Dank – waren alle schon sehr müde, sodass wir gegen Mitternacht ins Hotel aufbrachen. Ein anstrengender Übungstag lag ja schließlich vor uns!



Als Dank für die tolle Leistung des GSP rund um den Einsatz bei Tsunami erhielt das Team ein Einsatzfahrzeug, das wir bestaunen durften. Es ist ausgestattet mit einer Sitzmöglichkeit und allem, was man im Einsatz so brauchen kann. Sollte der Platz im Auto zu wenig sein, so besteht auch die Möglichkeit die Sonnenmarkise auszufahren und vor dem Einsatzwagen zu sitzen. Luxemburg wir beneiden euch ein bisschen!



... noch vor der Übung ein kurzer Besuch im Schloss und Ort Schengen an der Mosel ...

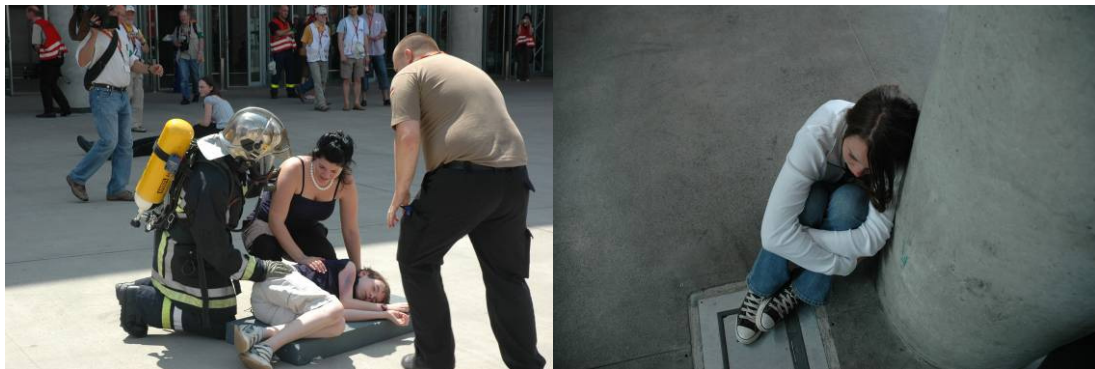


... dann ging es weiter zur Rockhalle – draußen war es sonnig und heiß - drinnen laut und kühler...

„Ein dumpfer Knall erschüttert das Gelände, danach lautes Krachen - plötzlich wird es in der Rockhalle dunkel. Hilfeschreie durchdringen die Veranstaltungshalle, in der bis vor wenigen Sekunden noch ein friedliches Rockkonzert mit rund 1000 Besuchern stattgefunden hat. Panik unter den Jugendlichen. Eine Tribüne ist eingestürzt. Aus dem Gebäude rennen blutüberströmte Fans, deren Schreie, Jammern und Hilferufe nur noch von dem schrillen Feuersalarm übertönt werden. Einige Menschen flüchten instinktiv in die Tiefgarage, zu ihren Fahrzeugen. Es ereignen sich mehrere Unfälle unter anderem auch ein Auffahrunfall bei dem eine giftige Flüssigkeit freigesetzt wird. Die Dämpfe der Flüssigkeit reizen die Augen, verursachen schwere Atembeschwerden. Ein Entkommen aus der Tiefgarage ist nicht mehr möglich.

Opfer versuchen sich im Foyer der Rockhalle in Sicherheit zu bringen. Mit letzter Kraft werden Verletzte zu Rettern. Als die ersten Einsatzkräfte an der Halle eintreffen, bietet sich

ihnen ein Bild der Verwüstung. Sie können kaum glauben, was geschehen ist.“ (Homepage EULUX 2007)



Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung



... es erschien wie eine Ewigkeit bis Einsatzkräfte vor Ort sind ... GSP begann die ersten betroffenen Jugendlichen zu betreuen...



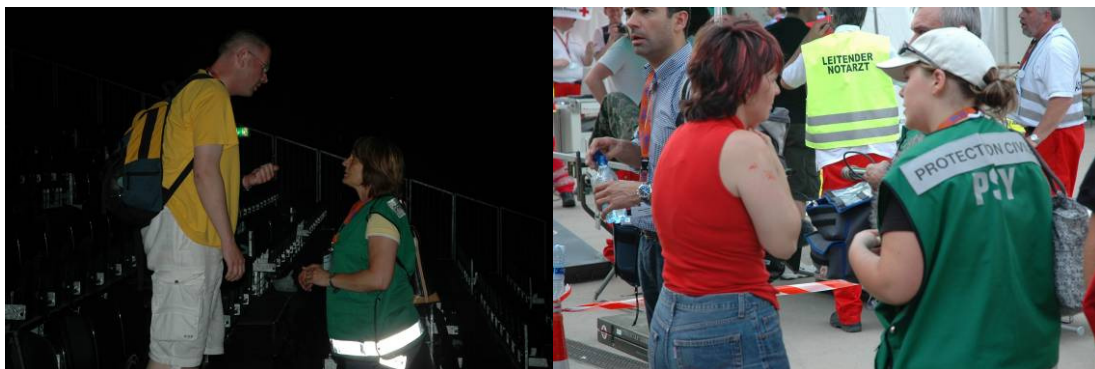
...die Rollendarsteller gaben ihr Bestes – noch Spiel oder schon Realität fragt man sich manchmal als Beobachter...



... so sehen unsere Portugiesischen Akutbetreuungskollegen aus...

Psychosoziale u. interprofessionelle
Akutbetreuung

...auch das Beobachten war anstrengend...



... Wolfram stand auf der einsturzgefährdeten Tribüne, die nicht abgesichert wurde.
Die GSP Mitarbeiterin versucht, ihn von dort weg zu bringen...



... mit einem Bus wurden die Unverletzten
in eine nahe gelegene Schule gebracht...



interkonnektionelle
betreuung

...GSP baute - wie auch KIT Land Steiermark – im Großschadensfall folgende Struktur auf: Betreuung vor Ort, Hotline und Einsatzzentrale, Betreuung der Angehörigen, Betreuung der Unverletzten und die OASE für die Einsatzkräfte (OASE wurde bei der Übung nicht beübt)...



...am Abend fanden rege Diskussionen über den Verlauf der Übung statt...

...Léon stand für Fragen und Anregungen zur Verfügung...

Herzlichen Dank an GSP Luxemburg für die Einladung und das tolle Rahmenprogramm
rund um die EULUX Übung 2007!

Dienstliste:

Das Leitungsteam möchte nochmals daran erinnern, dass in der **1. Juliwoche wegen einer Systemumstellung in der LWZ keine Möglichkeit besteht, KIT Mitarbeiter über SMS zu alarmieren**. Wir ersuchen daher alle Mitarbeiter sich vor allem am 3. – 4. Juli in die Dienstliste einzutragen. Es wäre aber auch während der anderen Tage eine große Erleichterung für die Disponenten, wenn genügend Mitarbeiter eingetragen wären! Danke!

KIT Steirertag in Fohnsdorf:

Das Leitungsteam freut sich sehr über die zahlreiche Teilnahme am Fortbildungstag! Wie im Vorjahr bittet auch heuer das Organisationsteam rund um Mag. Christiane Sprung – Zarfl die KIT Mitarbeiter, **Kuchen für die Kaffeejause mitzubringen**. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns schon auf eine informative, interessante und
kreative Fortbildung in Fohnsdorf!

Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, DSA Cornelia Daum